افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مبـــاد بدین بوم و بر زنده یک تن مــباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com afgazad@gmail.com

European Languages	زبانهای اروپائی

Von Carmela Negrete
28.09.2021
100 JAHRE PCE

Auf der richtigen Seite

Feier zu 100 Jahren Kommunistische Partei Spaniens in Madrid. Redner betonen Bedeutung der Geschichte und Herausforderungen der Gegenwart

Jon Nazca/Reuters

»Werkzeug im Kampf gegen Ungerechtigkeit«: Anhänger des PCE am 1. Mai in Málaga

Zwar dauert es noch ein paar Tage, bis die Kommunistische Partei Spaniens (PCE) am 14. November 100 Jahre alt wird. Gefeiert wurde am Wochenende trotzdem schon einmal. In Rivas-Vaciamadrid, einer Ortschaft südlich der spanischen Hauptstadt, wurde zur »Fiesta« geladen. Rund 10.000 Menschen besuchten die angebotenen Veranstaltungen, die von Debatten über Konzerte und eine Buchmesse bis hin zu einem kulturellen Programm für Kinder und Jugendliche viel zu bieten hatten.

Beim Hauptprogrammpunkt am Sonntag diskutierten mit dem PCE-Generalsekretär Enrique Santiago, den Chefs der zwei größten spanischen Gewerkschaften sowie der

Vizeregierungschefin und Arbeitsministerin Yolanda Díaz hochrangige Gäste miteinander. Dabei betonte Una Sordo, Generalsekretär der Gewerkschaft CCOO, die Kommunistische Partei könne mit Fug und Recht behaupten, dass sie »in den entscheidenden Momenten der Geschichte immer auf der richtigen Seite stand«. Das sei besonders zur Zeit des »Übergangs zur Demokratie« nach dem Ende der Franco-Diktatur 1975 deutlich geworden. Der Wandel sei auf den Straßen erkämpft worden, wobei der PCE eine bedeutende Rolle gespielt habe, so Sordo.

José »Pepe« Álvarez, Generalsekretär der Gewerkschaft UGT, die dem sozialdemokratischen PSOE nahesteht, erklärte, er sei »sehr stolz« darauf, Mitglied des PCE gewesen zu sein. Zudem betonte er: »PCE und UGT haben eine gemeinsame Geschichte und wurden teilweise von denselben Menschen mitbegründet.« Die Partei sei »ein wichtiges Werkzeug« im Kampf gegen Ungerechtigkeit, so beispielsweise heute im Bemühen, die neoliberale Arbeitsgesetzgebung abzuschaffen.

Die derzeit prominenteste PCE-Politikerin Díaz betonte in ihrer Intervention am Sonntag, die Partei feiere heute »100 Jahre der traurigsten, kämpferischsten und heldenhaftesten Geschichte«. Auch wenn viele Fehler gemacht worden seien, habe man immer auf der richtigen Seite der Geschichte gestanden, so die erste Vizechefin der spanischen Koalitionsregierung. Jetzt gehe es darum, dafür zu sorgen, dass die Lasten der Pandemie nicht auf die Bevölkerung abgewälzt werden. Dabei werde auch das sogenannte Coronahilfspaket der EU helfen. Für den Fall, dass Brüssel im Gegenzug für die Bereitstellung des Geldes Kürzungen beispielsweise bei Sozialausgaben verlangen sollte, versprach Díaz: »Wir werden keine Reformen gegen die Völker und die Bevölkerung Europas dulden.«

Margarita Sanz, Vorsitzende des Bündnisses »Vereinigte Linke« in Valencia, erinnerte daran, dass ein Jahrhundert PCE auch 100 Jahre Kampf für die Befreiung der Frau bedeuten. »Der antifaschistische und sozialistische Kampf hat noch immer ein kommunistisches Gesicht, wie bei den republikanischen Milizionärinnen 1936.«

Auch mehrere Mitglieder der Linkspartei Podemos, die mit dem PCE im Bündnis »Unidas Podemos« zusammenarbeitet, traten bei der 100-Jahr-Feier am Wochenende auf. So erklärte Podemos-Chefin Ione Belarra am Sonnabend, es sei ihr »eine Ehre«, beim Jubiläum der Kommunistischen Partei sprechen zu dürfen und bezeichnete sich selbst als

»eine Verbündete, eine Genossin und Freundin« des PCE. Ihr Vorgänger Pablo Iglesias, der seit seinem Rücktritt von der Spitze der Linkspartei nicht mehr öffentlich aufgetreten war, nahm am selben Tag an einem Podium mit dem Titel »Regieren oder die Macht haben« teil. Dabei warnte er, der Antikommunismus sei heute weiter aktuell, und es bestehe die Gefahr einer »Rückentwicklung der Demokratie«, die vor allem von der postfranquistischen Volkspartei (PP) und den Faschisten der Vox ausgehe. Gemeinsam mit dem PCE müsse sich Podemos dieser Herausforderung stellen, so Iglesias.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten betonte PCE-Chef Santiago die Bedeutung der kommunistischen Bewegung für die Partei. So seien alle Genossinnen und Genossen »stolze Töchter und Söhne aller Revolutionen des 20. Jahrhunderts«. Ein praktisches Beispiel internationaler Solidarität lieferte am Sonntag abend der revolutionäre kubanische Liedermacher Silvio Rodríguez, der sein Können zum besten gab. Alle Einnahmen des Konzertes gingen an die Organisation Medicuba, die mit den Mitteln Medikamente sowie medizinische Artikel für Krankenhäuser auf Kuba erwirbt.

Junge Welt 27.09.2021